

Ein Fahrvergnügen der besonderen Art

Region Im Rahmen des 16. Busoldtimertages Zürcher Oberland konnten die Fahrgäste bei sieben aussichtsreichen Tössal-Rundfahrten ein pures Nostalgieerlebnis geniessen.



Gemütlichkeit kommt im Oldtimerbus vor Tempobolzen. Die Zwillingsbrüder Thomas (im weissen Shirt) und Markus Graf sind aus dem Aargau angereist. Fotos: Marcel Vollenweider

Marcel Vollenweider

Die beiden historischen Nutzfahrzeuge aus dem Wagenpark von Jürg Biegger zogen am Samstag die Blicke der Menschen im Dorfzentrum auf sich. Die gut erhaltenen Vehikel machten quasi im Direktkontakt mit dem historischen Rollmaterial auf dem Bahnhof Bauma eine prima Figur.

Am Vormittag hatten die beiden Busoldtimer bereits mehrere Rundfahrten vom Bahnhof Bauma aus gestartet. Die angebotenen Routen führten auf idyllischen Bergstrecken in die Erhebungen des Tössberglands. Für zehn Franken pro Tour, die zwischen gut einer halben Stunde bis zu einer Stunde dauerten, konnten die Besucherinnen und Besucher Platz nehmen auf einer

der robusten, gut gepolsterten Sitzgelegenheiten.

Fasziniert von der Technik

Thomas und Markus Graf begutachten die beiden Gefährte beim Bahnhof Bauma. Oberhalb der Frontscheibe des Buses ist ein Papierstreifen mit der Aufschrift «Pause» angebracht. Doch bald, gemäss Fahrplan um 14.20 Uhr, würde der Oldtimer zur einstündigen Tour Richtung Sitzberg aufbrechen.

«Ich bin schon lange ein Fan von solchen historischen Fahrzeugen», sagt Markus Graf. Er ist mit seinem Zwillingsbruder aus dem aargauischen Beinwil am See angereist. «Mich fasziniert insbesondere die Technik in solchen Gefährten, das Fahrverhalten eines Oldtimers ist schon speziell», ergänzt Thomas Graf.

Die beiden haben bereits am Vormittag an total drei Rundfahrten teilgenommen.

Einst im Wallis im Einsatz

Am Steuer sitzt während dieser Fahrt, die vom Bahnhof Bauma über Saland, Tablat und Schmidrüti Richtung Sitzberg führt, Stefan Camenzind. Das Dutzend Passagiere erfährt, dass das Fahrzeug über einen Sechszylinder-Dieselmotor, der 125 PS zu generieren vermag, verfügt und Baujahr 1954 hat. Damit kann der Oldtimer auf eine beachtliche «Lebenszeit» von nahezu 70 Jahren zurückblicken. Einst sei das historische Nutzfahrzeug im Kanton Wallis als Post-Busverbindung im Einsatz gestanden – und dies vor allem auf Bergstrecken.

Der Oldtimer erweist sich im hügeligen Tössbergländ als

durchaus wendiges Fahrzeug, meistert auch die engen Kurven Richtung Sitzberg hinauf ohne grössere Probleme. Motorradfahrer, an diesem freundlichen Frühlingstag in Massen unterwegs, überholen den Bus immer wieder. In den Weilern winken Wanderer und Bewohner dem Nostalgie verströmenden Gefährt zu, die Buspassagiere winken gut gelaunt zurück. Beschaulichkeit steht bei Oldtimern vor rasanter Berg- und Talfahrt.

«Tüü-Taa-Too»-Signalhupe

Stefan Camenzind pilotiert den wegen der früheren Einsätze auf kurvigen Bergstrassen rechts gesteuerten Oldtimer mit viel Erfahrung durch den Parcours, entlang an sattgrünen Wiesen und durch üppige Waldabschnitte. An unübersichtlichen Stellen lässt

er immer wieder Signalhupe mit der vertrauten Tonabfolge ertönen.

Jürg Biegger, der total neun historische Personentransporter am Standort Ziegelbrücke in seinem Besitz weiss, hat es sich an diesem Tag auf der hintersten Bank im Bus mit total 28 Sitzplätzen gemütlich gemacht. «Die Sicherheit steht an erster Stelle, darum müssen sich die Lenker auch mittels Hupen auf sich und das Gefährt aufmerksam machen», erklärt er.

Bald quert der Bus bei Wila wieder die Töss und nimmt Kurs zurück Richtung Bauma. Noch mehrere Male muss Chauffeur Camenzind an den diversen Baustellen beweisen, dass er nach einem Rotlicht-Halt wieder mit viel «Gspüri» das 125-PS-Vehikel in Bewegung bringen kann.

Wenn diese Bahn sich verspätet, freuen sich die Fahrgäste

Nicht nur die Oldtimerbusse tuckerten am vergangenen Wochenende durch das Oberland, auch die historischen Züge des Dampfbahn-Vereins Zürcher Oberland (DVZO) ratterten am Samstag und gestern Sonntag zum Saisonstart wieder auf dem Abschnitt Bauma-Hinwil wieder über die Gleise der ehemaligen Urikon-Bauma-Bahn.

Frisch polierte Loks

«Volldampf voraus», hiess es gestern in Bauma, wie ein Augenschein vor Ort zeigte. In der historischen Bahnhofshalle qualmten die frisch polierten Lokomotiven zum ersten Mal in diesem Jahr. Bevor sie losfuhren, stiessen sie einen Pfiff aus, der jedes Kinderherz höherschlagen liess.

Bereits die ersten Fahrten in den Morgenstunden waren gut besucht. Ein historischer Verein



Die Loks stehen im Einsatz, der Saisonstart ist geglückt. Foto: Mirjam Müller

kleidete sich dementsprechend und passte somit hervorragend ins Bild. Beim Eingang konnte man die Fahrkarten lösen – auch für eine historische Postautofahrt.

Kleine technische Probleme führten dazu, dass die Lok 401 nach der Rundfahrt mit 20 Minuten Verspätung wieder in Bauma eintraf. Den Gästen machte dies nichts aus, sie konnten so eine längere Fahrt mit dem historischen Zug geniessen.

Führung mit Karl Zopfi

Die Männerriege Bauma führte diesen Sonntag die Gastwirtschaft und verkaufte hausgemachten Kuchen, Würste und Getränke. Das Thema am Saisonstart lautete «Bauma, der Bahnhof und die Töss». Am Nachmittag wurde eine Führung mit Karl Zopfi zu diesem Thema angeboten. (jam)

Heute im Parlament

Klimavorstösse und Amtszeitbeschränkung

Dübendorf An seiner heutigen Sitzung entscheidet der Dübendorfer Gemeinderat über die Volksinitiative «12 Jahre sind genug!». Damit soll die Amtszeit von gewählten Behördenmitgliedern auf drei Amtsdauern, also maximal 12 Jahre, beschränkt werden. Der Stadtrat hat das Begehren von Gemeinderat Patrick Jetzer (Aufrecht Schweiz), dem ehemaligen SP-Gemeinderat Theo Zobrist und René Kuhlmann für ungültig erklärt und beantragt dem Parlament, es ebenso zu tun.

Weiter steht heute Abend die Volksinitiative «Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen» auf der Traktandenliste. Zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Dübendorf soll für die Jahre 2024 bis 2026 ein Rahmenkredit in Höhe von 900 000 Franken bewilligt werden. Stadtrat sowie Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragen, den Zeitrahmen des Kredits auf zehn Jahre auszuweiten. Zudem sind in beiden Anträgen inhaltliche Anpassungen gegenüber der Initiative vorgesehen.

Traktandiert ist zudem die Motion «Rentable Photovoltaikanlagen» von Susanne Schweizer (SP) und 16 Mitunterzeichnenden. Der Stadtrat wird beauftragt, den Zubau von drei der als rentabel eingestufteten Photovoltaikanlagen zeitnah einzuplanen und prioritär umzusetzen. Das Parlament entscheidet über einen Investitionskredit für Anlagen auf der Curlinghalle und dem Verwaltungsgebäude Bettli in Höhe von 490 000 Franken. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt, den Kredit wegen einer Dachsanierung auf der Curlinghalle um 40 000 Franken zu erhöhen.

Die Sitzung des Gemeinderats beginnt um 19 Uhr im Saal des katholischen Pfarreizentrums Leepünt. Für Zuhörerinnen und Zuhörer sind im Ratssaal Plätze vorhanden. Zusätzlich kann die Gemeinderatssitzung auch via Livestream verfolgt werden – und zwar unter der Adresse www.duebendorf.ch/livestream. (zo)

Tony Styger spricht zum Thema Lebenspiegel

Wetzikon Der Lebenspiegel ist ein Text, der Lebenserfahrung von kranken oder alten Menschen aufnimmt. Unter fachkundiger Begleitung blicken die Betroffenen zurück und würdigen damit die eigene Lebensgeschichte. Daraus schöpfen sie Kraft für ihren weiteren Lebensweg.

Morgen Dienstag, 9. Mai, um 20.15 Uhr spricht Tony Styger im Alterswohnheim Am Wildbach an der Spitalstrasse 2 zum Thema Lebenspiegel. Styger ist Projektleiter der Andreas Weber Stiftung und gibt einen ausführlichen Einblick in dieses Angebot. Er war während 18 Jahren Stellenleiter des Sorgentelefon «Die Dargebotene Hand» in Zürich.

Vor dem Vortrag findet um 19 Uhr die Generalversammlung der Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker statt. (zo)